

Position der Arbeitsgruppe Ethik im DBfK Südwest e.V. zum Entwurf eines neuen Pflegeberufsgesetzes

Die Gesellschaft profitiert täglich von der wachsenden Hochleistungsmedizin, die auf eine sich weiterentwickelnde professionelle Pflege angewiesen ist. Diese Weiterentwicklung ist aus unserer Sicht ausschließlich mit der zeitnahen Verabschiedung des Pflegeberufsgesetzes zu realisieren. Die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Gesellschaft auf einem zeitgemäßen Niveau benötigt unabdingbar die generalistische Pflegeausbildung. Diese sieht zunächst den Erwerb einer gemeinsamen, basalen pflegerischen Handlungskompetenz vor und im zweiten Schritt eine disziplinspezifische Ausdifferenzierung.

Die generalistische Pflegeausbildung trägt, basierend auf dem umfassenden Patientenwohl, wesentlich zur Inklusion und Partizipation der zu pflegenden Menschen bei. Zentral sichern die professionell Pflegenden, durch eine reflektierte umfassende Prozesssteuerung, die sektorenübergreifende Versorgung. Sie unterstützen die Selbständigkeit der zu pflegenden Menschen und achten deren Rechte auf Selbstbestimmung. Ziel ist es, ressourcenorientiert und fair, Fehlversorgungen und Versorgungsbrüche zu minimieren.

Es ist unsere Überzeugung, dass eine generalistische Ausbildung notwendig ist, um eine tragfähige Identifizierung mit dem Beruf und seinen Aufgaben, basierend auf einer gemeinsamen professionellen Ethik, sicher zu stellen. Nur generalistisch ausgebildete Pflegefachpersonen sind in der Lage, diese Ethik, die ausgerichtet ist an den Werten des Patientenwohls, der Menschenrechte, der Würde und der Selbstbestimmung, adäquat in der medizinischen Versorgung im Sinne der Betroffenen zu realisieren: Denn nur durch das *gemeinsame* Lernen lassen sich die umfassenden Kompetenzen entwickeln die notwendig sind, um auf die verschiedenen Lebenslagen der zu pflegenden Menschen eine passgenaue Antwort zu finden.

Die generalistische Pflegeausbildung eröffnet darüber hinaus neue zukunftsweisende Tätigkeitsfelder. Dies wirkt sich positiv auf die Attraktivität des Berufes aus und vergrößert den Personenkreis, der sich für den Pflegeberuf entscheidet. Wir sehen es daher als unaufschiebbar an, dass das Pflegeberufsgesetz noch in diesem Jahr in den Bundestag gebracht und positiv angenommen wird. Wir sind bereit, die Umsetzung des Gesetzesvorhabens verantwortlich mitzugestalten.

Arbeitsgruppe Ethik im DBfK Südwest e.V.
Eduard-Steinle Straße 9
70619 Stuttgart
Kontakt: suedwest@dbfk.de
Telefon: 0711/475061

Stuttgart, im Dezember 2016